



AUS LIEBE HELFEN

HILFSWERK
SCHWESTER PETRA

RUNDBRIEF

APRIL 2026

Liebe Wohltäter und Freunde der Dienerinnen der Armen,



Blick vom Dach des Generalates in Pattuvam

mit dankbarem Herzen teile ich mit Ihnen die lebendige Mission unseres Ordens, der weiterhin mit Mitgefühl, Glauben und Hingebung in vielen Teilen der Welt dient. Inspiriert durch die Bibel und geführt durch das Charisma unserer geliebten Gründerin, Mutter Petra Dinadasi, streben unsere Schwestern danach, behutsame Zeichen für Gottes Liebe unter den Armen, den Leidenden und den oft Vergessenen zu sein. Durch kleine Zeichen der Zuwendung, durch Dienste und Gebet versuchen wir Hoffnung dorthin zu bringen, wo Verzweiflung herrscht, und Würde, wo Leben verwundet wurde.

Gegenwärtig leidet unsere Welt unter Konflikten, Kriegen und Trennungen, die zahllosen Familien und Gemeinschaften Schmerz bringen. Uns können die Schreie derjenigen, die wegen Gewalt

und Vertreibung leiden, nicht gleichgültig sein. Als Nachfolger Christi sind wir berufen, Werkzeuge des Friedens zu werden. Ich lade all unsere Freunde und Wohltäter ein, sich unserem Gebet für die Nationen anzuschließen, dass Führer den Dialog und nicht die Gewalt wählen und dass die Völker den Weg der Versöhnung, Gerechtigkeit und Einigkeit wiederfinden.

Die Feier der Auferstehung Christi erinnert uns, dass die Dunkelheit nie das letzte Wort hat. Der Auferstandene Herr bringt neues Leben, neue Hoffnung und das Versprechen von Frieden. Selbst in einer verwundeten Welt lädt uns das Licht der Auferstehung ein zu glauben, dass Liebe stärker ist als Hass, Mitgefühl stärker als Gleichgültigkeit und Frieden stärker als Krieg. Möge der Auferstandene unsere Herzen füllen und uns inspirieren, eine Welt zu erschaffen, in der jeder Mensch in Würde, Hoffnung und Frieden leben kann.

Ihre Schwester Ancy

Generaloberin DSS

Herzliche Einladung zu einem Festtag auf dem Burgberg in Oelde-Stromberg:

Am Freitag, den 5. Juni 2026 möchten wir mit Ihnen des 50. Todestages von Sr. Petra gedenken.

Programm

14 Uhr Workshop - mit Prof. Dr. Josef Freitag

16 Uhr Singspiel - Leben und Sterben Sr. Petras

17 Uhr Gottesdienst mit Bischof Dr. Stefan Zekorn

18.15 Uhr Fest der Begegnung



DINASEVANASABHA

Menschen in Not in der Provinz Amala

In der Provinz Amala richten die Schwestern ihren Fokus auf die schulische Förderung und Ausbildung von armen Kindern. Dies mögen unter anderen besonders gute Schüler sein oder solche mit gesundheitlichen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen. Derzeit werden mehr als 100 Schüler unterstützt.

Auch die häusliche Palliativversorgung ist ein weiterer Schwerpunkt. Hier leisten die Schwestern medizinische, emotionale und spirituelle Unterstützung.



Häusliche Palliativversorgung

25 Jahre Infant Jesus Children's Home, Bangalore

Das silberne Jubiläum des Infant Jesus Children's Home bezeichnet nicht nur 25 Jahre Dienst, sondern eine Wegstrecke voller Liebe, Mitgefühl und Glauben, die viele Leben verändert hat. Am 24. März 2001 gründete Schwester Willigard in Bangalore dieses Haus für Kinder, die mit HIV infiziert sind. Viele von ihnen sind Waisen. In einer Zeit, in der HIV/AIDS mit Angst und Stigma belegt war, wurden viele Kinder verlassen und hatten niemanden. Mutter Willigard schuf einen sicheren Ort voller Liebe, wo diese Kinder Würde, Anerkennung und Hoffnung erfuhren.

Heute sind die Früchte dieser Arbeit klar erkennbar: Viele Kinder, die anfangs Zurückweisung erfuhren, sind heute zu gebildeten und verantwortungsbewussten Erwachsenen geworden. Eines der ersten aufgenommenen Kinder ist heute glücklich verheiratet und meistert sein Leben. Die vielen Spenden, mit denen Sie dieses Haus, die Kinder und ihre medizinische Betreuung unterstützt haben, haben dies möglich gemacht. Das Infant Jesus Children's Home ist auch heute noch ein Leuchtturm der Hoffnung für viele besonders verletzte Kinder.



Schwester Willigard inmitten ihrer Schützlinge im Waisenhaus in Bangalore



Festakt zum 25-jährigen Bestehen des Infant Jesus Children's Home



DSS-Schwestern mit den Kindern und jugendlichen Bewohnern des Hauses

Auf den Spuren von Schwester Petra

In der Provinz Vimala haben die Schwestern sich vorgenommen, aus Anlass des 50. Todestages von Schwester Petra Präsenzprogramme mit Menschen zu gestalten, die in ihrem Leben alle Hoffnung verloren haben. Dies mag aufgrund von schweren Krankheiten, Schulden, Armut oder Ausbeutung geschehen sein.



Die Schwestern kümmern sich um Kinder mit Epilepsie

Unter anderem wurde ein Programm für Kinder mit Hirnschädigungen ins Leben gerufen. 30 Familien, die ein Kind mit Epilepsie haben, wurden in das Provinzhaus Marianilayam in Gargeyapuram eingeladen. Diese benötigen ein Leben lang Medikamente. Unter dem Namen „Schatten der Gnade (shadow of mercy)“ werden nun mithilfe von Freiwilligen diverse Maßnahmen ergriffen, die diese kontinuierliche Versorgung gewährleisten. Auch dies ist ein Weg, um den Geist von Schwester Petra und ihr Mitgefühl mit den Benachteiligten in Ehren zu halten. Durch ihr Vermächtnis wird der Sinn für geteilte Verantwortung geschärft. Die Schwestern laden durch diesen Akt der Gnade ein, die Wunden Christi durch die armen Menschen zu berühren.



Durch das Programm „Shadow of mercy“ wird die Verantwortung für Kinder mit Epilepsie auf viele Schultern verteilt

Amal Jyothi



Dorf in Amal Jyothi

Obwohl die Provinz Amal Jyothi weniger Schwestern aufweist, ist sie ein wichtiger Fokus des Ordens. Sie deckt sechs nördliche Bundesstaaten ab. Hier liegt das Augenmerk auf kleinen Dörfern, wo die Entwicklung und die grundsätzlichen Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben noch sehr zurückgeblieben sind.

Auch hier fördern die Schwestern das Lernen und die persönliche Entwicklung von Schulkindern.

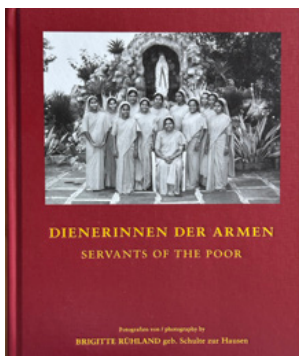
Dringende Hilfe ist immer noch auf medizinischem Gebiet erforderlich: Wir benötigen noch mehr Mittel, um eine Arztstelle zu finanzieren, damit zumindest eine Grundversorgung gewährleistet ist.



Medizinische Versorgung von Neugeborenen

Fotoband von Brigitte Rühland

Zum 50. Todestag von Schwester Petra stellt Brigitte Rühland ihr Buch „Dienerinnen der Armen“ vor. In monochromen Fotos aus verschiedenen Besuchen in Indien verzichtet sie bewusst auf Farben in dem so farneichen Land und verhilft den Eindrücken dadurch zu einer unerwarteten Intensität.



Folgen Sie uns in den sozialen Medien!

Das Hilfswerk ist verstärkt auf Social Media aktiv – besuchen Sie uns auf:

@Instagram hilfswerk_schwesterpetra

LinkedIn

und auf unserer regelmäßig aktualisierten

Website: www.hilfswerk-schwesterpetra.de

50. TODESTAG VON MUTTER PETRA

Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

zum 50. Todestag von Mutter Petra pilgern wir am 5. Juni 2026 zum Kreuz nach Oelde-Stromberg und feiern auf dem Burgberg ein Fest der Auferstehung.

Aufgrund eines tragischen Autounfalls wurde das wohltätige Wirken von Petra Dinadasi, Ordensgründerin der Dienerinnen der Armen, vor 50 Jahren jäh beendet. Sie starb in der Überzeugung, dass Gott nach dem Tod neues Leben schenkt. Was bedeutet dies heute für uns? Glauben wir noch an ein Leben nach dem Tod? Was können wir bei Glaubenszweifeln von Mutter Petra lernen?

Diesen Fragen wollen wir ab 14.00 Uhr in einem Workshop mit Prof. Dr. Josef Freitag nachgehen und im Anschluss mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn einen Festgottesdienst feiern. Freuen Sie sich auf ein Fest der Begegnung mit den indischen Ordensschwestern.

Am Samstag, den 14. November, werden wir im Rahmen eines Geistlichen Tages zur Spiritualität von Mutter Petra im Kloster Vinnenberg – gemeinsam mit Weihbischof Zekorn – die Suche nach einem Sinn des Lebens vertiefen, der über den Tod hinausweist. Der unermüdliche Einsatz der Ordensschwestern für die Ärmsten der Armen möge uns bei dieser Sinnsuche ein Vorbild sein. Von Herzen danken wir den Schwestern für ihren Dienst und allen Wohltätern des Hilfswerks für ihre großzügige Unterstützung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Oelde-Stromberg sowie in Vinnenberg und laden Sie herzlich zu beiden Veranstaltungen ein. Begehen wir gemeinsam dieses Jahr des Gedenkens an den 50. Todestag von Mutter Petra – und hören wir auf das, was uns diese wunderbare Dienerin Gottes für unser Leben zu sagen hat.

In Verbundenheit

Ihre

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp



Vom 13. bis 17. Mai 2026 sind wir auf der Kirchenmeile des 104. Katholikentages in Würzburg mit unserem Infostand FB-E-15 vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HILFSWERK SCHWESTER PETRA e. V.

– Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 · 59302 Oelde · Telefon: 02522 8386718

Hildegard Micheel-Meier, E-Mail: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de

www.hilfswerk-schwesterpetra.de · @ [hilfswerk_schwesterpetra](https://www.instagram.com/hilfswerk_schwesterpetra)

Volksbank im Münsterland eG

IBAN: DE39 4036 1906 7302 3035 00

BIC: GENODEM11BB

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde

IBAN: DE52 4005 0150 0034 0978 24

BIC: WELADED1MST